

**Kopiervorlage 36a: „Lernen-Bingo“**

⇒ B1, Kap. 36, Ü 1a

**Variante 1**

Finden Sie eine Person, die ein deutsches Lied gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die kochen gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die ein Instrument gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die stricken gelernt hat. -----
Finden Sie eine Person, die Ski fahren gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die Gebärdensprache gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die Erste-Hilfe-Maßnahmen gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die singen gelernt hat. -----
Finden Sie eine Person, die nähen gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, Fahrrad fahren gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die eine Sprache ohne Unterricht gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die ein Handwerk gelernt hat. -----
Finden Sie eine Person, die schwimmen gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die in der Schule mehr als zwei Sprachen gelernt hat. -----	Finden Sie eine Person, die gelernt hat, wie man Fotos digital bearbeitet. -----	Finden Sie eine Person, die gelernt hat, einen Kuchen zu backen. -----

Jede/r TN erhält eine Kopie. Alle TN bewegen sich im Plenum und interviewen einander, dabei darf einem Partner / einer Partnerin nur jeweils eine Frage gestellt werden. Je nach Zeit müssen so viele Fragen wie möglich beantwortet werden oder das Spiel wird als Wettkampf gestaltet. Gewonnen hat, wer als Erste/r Namen zu vier vertikal, horizontal oder diagonal liegenden Kästchen eingeholt hat.

**Variante 2**

ein deutsches Lied  -----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----

Bei dieser Variante gibt KL eine Kopie der Vorlage herum. Jede/r TN trägt (leserlich) etwas ein, das er/sie gelernt hat. KL macht von der selbst erstellten Vorlage für alle TN jeweils eine Kopie. Nun interviewen TN einander wie in Variante 1.

**Kopiervorlage 36b: „Meine Lernbiografie“**

⇒ B1, Kap. 36, Ü 2

<b>Kommentar dazu</b>							
<b>Hat es Spaß gemacht?</b>							
<b>Von wem? Mit wem?</b>							
<b>Wo?</b>							
<b>Wann?</b>							
<b>Was?</b>							

**Kopiervorlage 36c: „Meine Lernerfahrungen im Deutschkurs“** ⇒ B1, Kap. 36, Ü 3b



Im Plenum wird die Frage nach den persönlichen Deutschlernerfahrungen angesprochen: *Wie haben Sie sich am Anfang gefühlt? Warum wollten Sie Deutsch lernen?* usw. Die Fragen werden gemeinsam gelesen. TN schreiben dann in EA ihren Text.

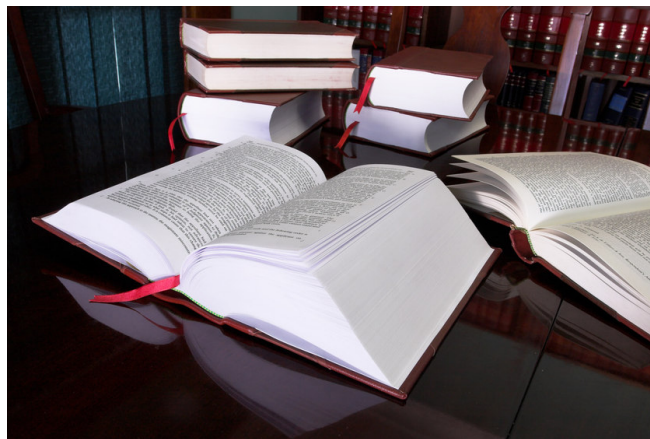
**Kopiervorlage 36d: „Partizip II als Adjektiv“**

⇒ B1, Kap. 36, Ü 4a

das geschnittene Brot



das aufgeschlagene Buch



die vergessenen Schuhe



KL führt erst die Verwendung des Partizip II als Adjektiv am OHP ein.

**Kopiervorlage 36e: „Was ist ein geschälter Apfel?“**

⇒ B1, Kap. 36, Ü 4c

Was ist ein geschälter Apfel?	Was ist eine tickende Uhr?
Was ist ein gekühltes Bier?	Was ist ein schlafendes Baby?
Was ist ein schmerzender Zahn?	Was ist eine gelöschte Datei?
Was ist ein gebrauchtes Auto?	Was ist ein abgestürzter PC?
Was ist eine reparierte Waschmaschine?	Was ist ein vergessenes Buch?
Was ist ein abgerissenes Gebäude?	Was ist eine ansteckende Krankheit?
...	...

TN spielen in Gruppen. Jede Gruppe erhält einen Stapel Kärtchen, die einzeln aufgedeckt werden. Der/Die jeweilige TN stellt eine Frage, z. B.: Was ist ein geschälter Apfel? Ein TN in der Gruppe antwortet: Das ist ein Apfel, der geschält wurde. Usw. (Ggf. gibt KL Blankokärtchen aus, damit TN eigene Fragen aufschreiben können.)

**Kopiervorlage 36f: „E-Mail in Abschnitten“**

⇒ B1, Kap. 34, Ü 6a

Hallo Hans,

seit einem Monat bin ich nun wieder in Prag. Unglaublich, wie die Zeit vergeht. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie ich vor ein paar Monaten mit meinem Koffer nach Deutschland kam und kein Wort Deutsch konnte. In ganz kurzer Zeit habe ich sehr viel Deutsch gelernt. Durch deine Hilfe! Dafür möchte ich dir noch einmal herzlich danken.

Bei mir gibt es viel Neues. Du weißt ja, dass ich nach meinem Aufenthalt in Deutschland studieren wollte. Stell dir vor, am 1. April geht mein Wunsch in Erfüllung. Was sagst du dazu? Leider habe ich hier keine Möglichkeit, Deutsch zu sprechen, und ich merke jetzt schon, dass ich viel vergesse. Hast du nicht ein paar Tipps, was ich dagegen tun kann? Du hast doch so gut Englisch gelernt. Wie hast du das gemacht?

Übrigens habe ich eine tolle Idee: Mein erstes Semester an der Uni geht von April bis Anfang Juli. Während des Semesters habe ich sicherlich viel zu tun. Aber ich würde dich gerne im Juli zu mir nach Prag einladen. Dann kann ich dir die Stadt zeigen und mit dir mein Deutsch auffrischen 😊. Was hältst du davon? Du brauchst nicht lange zu überlegen. Sag einfach Ja! 😊 😊

Ich hoffe, dass es dir gut geht. Was gibt es Neues bei dir? Melde dich bitte bald!

Viele Grüße

Deine Eva

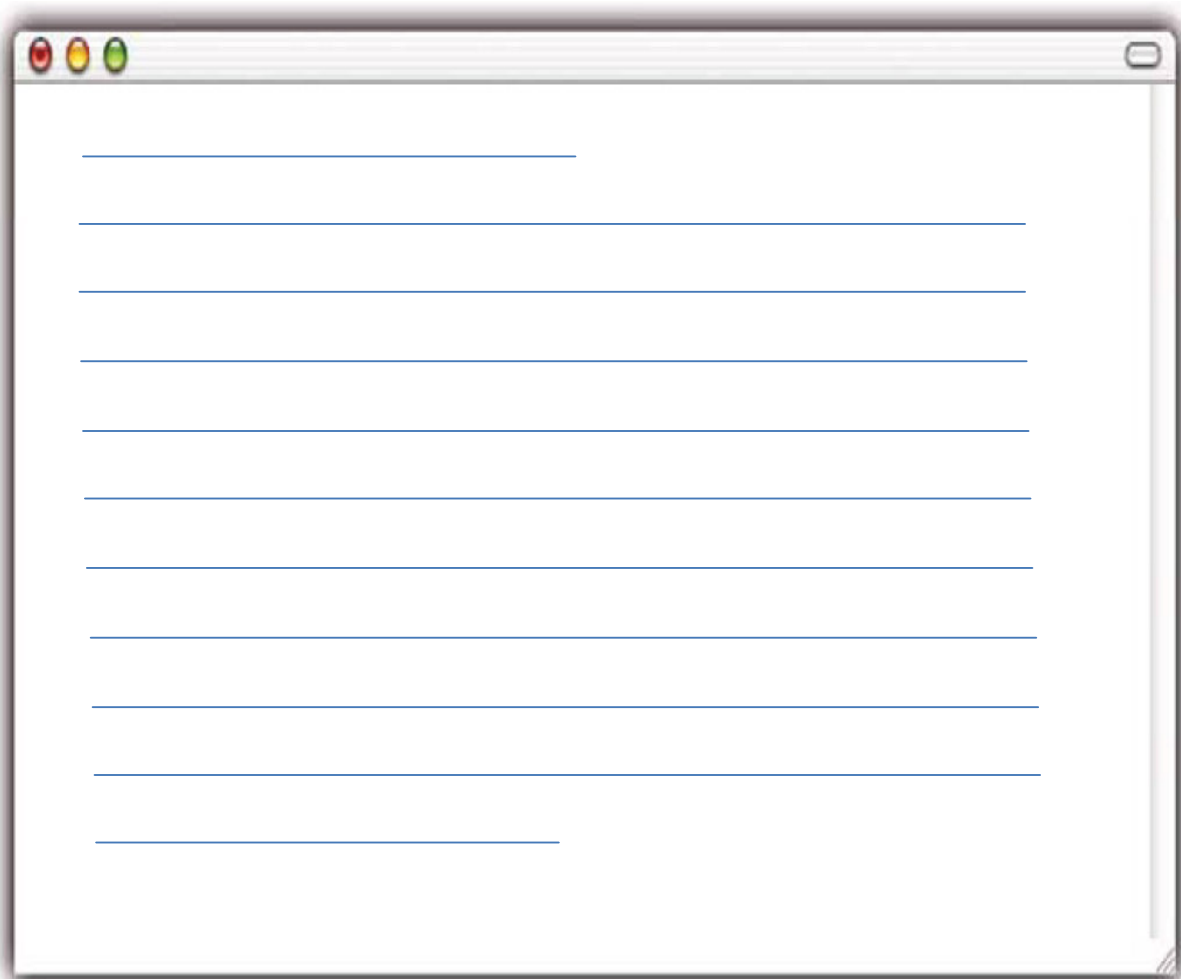
KL lässt 3er-Gruppen bilden, jede/r TN in der Gruppe erhält einen Abschnitt. Die TN einer Gruppe lesen ihre Abschnitte vor. Dabei korrigiert KL die Satzmelodie. TN lesen einander die Texte dann in den Gruppen vor.

**Kopiervorlage 36g: „Antwort-Mail an Eva“**

⇒ B1, Kap. 36, Ü 7b

**Schreiben Sie eine E-Mail an Eva. Schreiben Sie etwas zu den folgenden Punkten.  
Überlegen Sie zuerst eine Reihenfolge für die vier Punkte.**

- |                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| – Dank für die Einladung    | – Wünsche für das Studium |
| – Tipps gegen das Vergessen | – eigene Situation        |





## Kopiervorlage Aussprache: „Einen Sketch üben“

⇒ B1, Kap. 36, zu Ü 9b

Wählen Sie Ihre Übungselemente:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> KL spricht die Übung vor / spricht zur Kontrolle.     | <input type="checkbox"/> TN sammeln (weitere) Beispiele.                          |
| <input type="checkbox"/> KL lässt zuerst schwierige Wörter / Wortgruppen üben. | <input type="checkbox"/> TN (und KL) sprechen die Übung zu zweit / in der Gruppe. |
| <input type="checkbox"/> TN hören, markieren, vergleichen und sprechen.        | <input type="checkbox"/> TN sprechen im Chor.                                     |
| <input type="checkbox"/> TN ergänzen die Regel. Vergleich im Kurs.             | <input type="checkbox"/> TN tragen die Übung vor / sprechen vor Publikum.         |

Tipps:

- Viele Übungen kann man mit Gesten unterstützen.
- Variieren Sie die Sprechweise: laut, leise, flüsternd, begeistert, wütend, enttäuscht, traurig etc.
- Ausspracheregeln stehen im Anhang des Lehr- und Arbeitsbuches.

### Einen Sketch üben

Überlegen Sie zuerst: In welcher Stimmung sind die Personen? Wie können Sie die Stimmung durch Gestik, Mimik und Sprechweise (z. B. aggressiv, ungeduldig, ruhig, neugierig, arrogant, ärgerlich etc.) unterstützen?

- Sohn: Papa! ↗
- Vater: Ja? ↗
- Sohn: Ich hab hier 'ne Rechenaufgabe, → die krieg ich nicht raus! ↘
- Vater: Was? ↗ Die kriegst du nicht raus? ↗ Zeig mal her. ↘
- Sohn: Hier: 28 durch 7. ↘
- Vater: 28 durch 7? ↗ Und das kriegst du nicht raus? ↗ Elke! ↘ Dein Sohn kriegt 28 durch 7 nicht raus! ↘
- Mutter: Dann hilf ihm doch! ↘
- Sohn: Was heißt denn 28 durch 7, Papa? ↗ Wofür brauch' ich das denn? ↗
- Vater: Wofür? ↗ Wofür? ↗ Alle naslang brauchst du das! ↘ Stell dir vor, → du hast 28 Äpfel, ihr seid sieben Buben und wollt die Äpfel untereinander aufteilen! ↘
- Sohn: Wir sind aber immer nur vier! ↘ Der Fips, der Kurt, sein Bruder und ich! ↘
- Vater: Dann nehmt ihr halt noch den Erwin, → den Gerd → und den Henner dazu, ↘ dann seid ihr ... →
- Sohn: Der Henner ist blöd. ↘ Der kriegt keinen Apfel. ↘
- Vater: Na, dann musst du halt sehen, → wen du sonst noch auf der Straße triffst. ↘
- Mutter: Der Junge geht mir nicht auf die Straße! ↘ Der macht jetzt seine Schulaufgaben! ↘
- Vater: Jetzt misch dich nicht auch noch ein! ↘ Oder weißt du eine bessere Erklärung dafür, → wie 28 durch 7 geht? ↘
- Mutter: Jedenfalls geht der Junge nicht auf die Straße! ↘
- Vater: Gut! ↘ Er bleibt hier! ↘ Wir haben also keine sieben Buben, → sondern nur 28 Äpfel → und die teilen wir jetzt durch sieben ...